ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XIX. Jahrgang.

№ 13. Середа 3. Февраля. — Mittwoch, 3. Februar **1871.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Вслѣдствіе представленія Эзельскаго орднунгсгерихта Лифляндское губернское управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать Эзельскую крестьянина Ивана Лота и въ случаѣ отысканія выслать его въ упомянутый орднунгсгерихтъ. — Примѣты Лота суть слѣдующіе: ему отъ роду 31 годъ, росту $2^1/_2$ арш., волоса черные, глаза сѣрые, борода темная. № 1448.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Oeselschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem im Jahre 1867 paßlos aus seiner Gemeinde sich entfernt habenden Bauern Iwan **Loht** aus der Möllershoffschen Gemeinde **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an das Oeselsche Ordnungsgericht auszusenden.

Sein Signalement ist folgendes: Er ist 31 Jahre alt, $2^1/_2$ Arsch. groß, hat schwarzes Haar, graue Augen und einen braunen Bart. Nr. 1448.

Вслѣдствіе представленія Эзельскаго орднунгсгерихта Лифляндское губернское управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать бродяжествующаго съ просроченнымъ съ Сентября мѣсяца 1869 г. паспортомъ Мецкюльскаго крестьянина Андрея Галликаса, который имѣетъ отъ роду 21 годъ, ростъ въ 2 арш. 5 вершк., волоса и брови темнорусые, и въ случаѣ отысканія выслать его въ Эзельскій орднунгсгерихтъ. № 1449.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Oeselschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem mit einem seit September 1869 abgelaufenen Passe vagabundirenden Metzküllschen Bauern Andrus **Hallikas** (21 Jahre alt, Wuchs 2 Arsch. 5 Wersch., Haare und Augenbrauen braun) **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an das Oeselsche Ordnungsgericht auszusenden. Nr. 1449.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio wird zur Kenntniß des Publicums gebracht, daß mit hierzu ertheilter Genehmigung des Herrn Ministers des Innern die im Stadt-Patrimonialgebiete zwischen den Gouvernementsstädten Riga und Mitau befindliche **Poststation Olai** mit dem 23. April 1871 aufgehoben wird. Nr. 77. 1
Riga-Rathhaus, den 21. Januar 1871.

Доводится симъ до свѣдѣнія публики, что состоящая въ городскомъ патримоніальномъ округѣ между городами Ригою и Митавою Олайская почтовая станція съ разрѣшенія г. Министра Внутреннихъ Дѣлъ упразднена будетъ съ 23. Апрѣля текущаго 1871 г. № 77. 1
г. Рига, ратгаузъ 21. Января 1871 г.

Vom Rathe der Stadt Wolmar werden hierdurch die nachstehend namhaft gemachten Wolmarschen Okladisten, welche sich der am 20. d. M. stattgehabten Rekrutenloosung entzogen hatten und für welche die Losungsnummern von den Gemeinde-repräsentanten gezogen worden sind, hiedurch aufgefordert, sich zur Vermeidung der gesetzlichen Beahndungen **unfehlbar zum 18. Februar d. J.** hieselbst zu melden.

Zur I. Classe von 21 bis 25 Jahren:
Wassilly Semenow Krasnikow,
Friedrich Valentin Hübener,
Carl Wetzit,
Alexander Wassiljew Dobräkow,
Alexander Rakowsky,
Julius August Enberg,
Iwan Kusmin Kekisch,
Iwan Iljin Lupkin,
Hugo Heinrich Kamber,
Richard Breschga,
Nicolai Rosentreter,
Martin Neumann,
Eduard Renngart,
Johann Gottlieb Ehrn,
Alexander Liwenthal,
Rudolph Werner,
Alexander Andrejew Popow,
Friedrich Wilhelm Mey,
Jacob Hasenjäger,
Alexander Bobillow,
Arthur Kerstens.

Gleichzeitig werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden hierdurch dringend ersucht, die vorbenannten Individuen in ihren Jurisdictionsbezirken ermitteln und hieher aussenden zu wollen.
Wolmar Rathhaus, den 22. Januar 1871.
Nr. 195. 1

Von der Gemeindeverwaltung des im Pernauschen Kreise und Paistelschen Kirchspiele belegenen Gutes **Kersel** werden alle Stadt-, Guts- und Gemeindepolizeien ersucht, nach dem zur Gemeinde des genannten Gutes verzeichneten Karl **Denker** die sorgfältigsten **Nachforschungen** anstellen und im Ermittelungsfalle die strengste Weisung ertheilen zu wollen, daß er sich behufs Vorstellung bei der Rekruten-Empfangs-Commission spätestens bis zum 28. Februar d. J. vor die hiesige Gemeindeverwaltung zu stellen habe. Nr. 17. 3
Kersel, den 28. Januar 1871.

Kad tas pee Ramkas muischas pagasta, Jaun-Peebalgas basnizas draudsê un Zehsu kreisê peederrigs pagasta lohzeklis Andreews Muhrneeks, no 22 gaddi wezs, no auguma garsch, ar bruhneem matteem un gluddu gihmi, pawissam nesinnams irr, zaur to kà bes kahdas passes no sawa pagasta no gahjis un taggad irr par nekruhti eelohsehts, tad teek taggad wissas pilssehtu- muischu- un pagastu-waldischanas luhgtas, kur scho Andreew Muhrneeku atrastu, lai tuhlin nokàrtu un kà arrestantu Ramkas pagasta waldischanai peestelletu.
Ramkâ, 28. Januar 1871. Nr. 13. 3

No Ungur-Kuhdum (Orellen mit Kuhdum) pagasta teesas Straupes draudsê teek wissas pilsehtu un semju polizejas peeklahjigi luhgtas, to pee schi pagasta peederrigu buhwmeisteru **Mikkel Radsin**, kursch dehl sawu parrahdâ buhdamu krohna un pagasta maksaschanu un dehl ispildischanas weena 4. Rihgas draudses teesas spreeduma schai pagasta teesai irr waijadsigs, un jau kamehr no 2. Merz 1870 isbehdsis, bes passes apkahrt blandahs, kur tas atrastohs, ne us kahdu wihsi wairs ilgaki nepeeturreht, bet tuhlin ka arrestantu schai pagasta teesai peestelleht. Tee peeturretaji nahks zittadi pee likkumischkigas strahpes.

Mikkel Radsin irr neapprezzejees, $36^1/_2$ gadd. wezz, melneem matteem, pagarru deggonu un tumschu gihmi. Dsirdams ka sawu ammatu strahdadams Kuhjenes un Salazzes pussê usturrotees.
Ungur-Kuhdum pagasta teesâ tai 21. Januar 1871. Nr. 10. 1

Проклямы. Proclame.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimittirten Majors **von Strukoff**, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche:

A. wider die Mortification und Deletion nachstehender, das im Arensburgschen Kreise belegene Gut **Kusenöm** mit der Hoflage **Lehaso** annoch belastender, angezeigtermaßen jedoch längst erloschener Schuldposten und Verhaftungen, als:

1) der aus dem am 31. Mai 1787 sub Nr. 150 corroborirten Kaufcontracte hervorgehenden Forderungen als:
a. der Kaufschillingsforderung der Assessorin Auguste Gertrude von Lode geborenen Toll groß 10,000 Rbl. S. und
b. der Forderung des Assessors George Reinhold von Lode groß 1200 Rbl. S.,

2) der aus dem am 19. November 1796 sub Nr. 208 corroborirten Vergleich hervorgehenden Verhaftungen, als:
a. der von der verwittweten Lieutenantin Sophia Euphrosina von Vietinghof geborenen von Aderkas contrahirten, von ihrem Sohne, Capitain Gotthard Heinrich von Vietinghof als eigene Schuld übernommenen 10,000 Rbl. S. und
b. der von Letzterem seiner gedachten Mutter zugestandenen 4000 Rbl. S.

3) der aus dem am 1. September 1819 sub Nr. 101 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracte der Stabscapitainin Juliane Caroline Wilhelmine von Hahn geborenen von Huene zustehenden Kaufgelder von 20,000 Rbl. Bco.-Aff.

4) der aus folgenden ingrossirten Documenten herrührenden Forderungen und zwar:

a. aus der am 3. September 1684 ingrossirten, von Fromhold Toll am 10. Januar 1671 an die Frau Margaretha Kahl, seeligen Herrn Bürgermeisters Joachim Schultzen Wittwe ausgestellten Obligation über 45 Rthlr. M. in spec.
b. aus der am 3. September 1684 ingrossirten, von Fromhold Toll an Claus Kraemer ausgestellten Obligation über 115 Rthlr. in spec.
c. aus der am 4. October 1755 ingrossirten Caution des Carl Ludwig von Toll für dessen Tochter wegen der Arrende des publ. Gutes Karris vom 25. Juni 1753,
d. aus der am 4. Mai 1765 ingrossirten Caution der Agneta Gertrute von Toll, verwittweten von Lohde für den Majoren Alexander von Rading wegen der Arrende des publ. Gutes Karris vom 1. Mai 1765 und
e. aus dem am 20. Juni 1767 ingrossirten, zwischen der verwittweten Assessorin von Lohde geborenen von Agneta Gertrude von Toll und ihren Söhnen Georg Reinhold Lode und Lieutenant Carl Johann Lohde errichteten Erbvergleiche vom 15. März 1766 und

B. wider die Mortification und Deletion der auf die vorstehend sub A. 1, a & b, 2 a und b, 3 & 4 a, b, c, a & e aufgeführten zu mortificirenden und zu delirenden Schuldposten und Verhaftungen bezüglichen Urkunden und Documente Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich aufforderu wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 18. Juni 1871 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, demgemäß aber auch die oben sub A. 1, a & b, 2. a & b, 3 & 4 a, b, c, d & e erwähnten, das Gut Kusenöm mit der Hoflage Lehaso annoch belastenden Schuldposten und Verhaftungen für mortificirt und nicht mehr gültig erklärt und delirt, desgleichen auch sämmtliche oben sub B. gedachte auf die sub A. 1, a & b, 2, a & b, 3 & 4, a, b, c, d & e besagten, zu mortificirenden und zu delirenden Forderungen bezüglichen Documente für mortificirt und nicht mehr giltig erkannt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 18. December 1870.

Nr. 6310. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Abiaschen Bauers Peter Widricks kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die Rechtsbeständigkeit des am 30. October 1870 sub Nr. 189 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten, zwischen dem Eduard Schulmann, als Verkäufer und dem Abiaschen Bauer Peter Widricks, als Käufer am 19. October 1870 abgeschlossenen Verkauf- und Kauf-Contracts und wider der die auf Grund solchen Contracts geschehene Uebertragung des im Pernauschen Kreise und Hallistschen Kirchspiele belegenen Gutes **Pennekülll** sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausnahme jedoch des der Penneküllschen lutherischen Gemeinde gehörigen Schullandes und mit Ausnahme der steinernen Hofesmühle mit den dazu gehörigen Nebengebäuden und dem zu dieser Mühle abgetheilten Mühlengrunde, Ackerlande und Heuschlägen, zusammen 10 Thlr. betragend, so wie auch mit Ausnahme des, 8 Thlr. 66 Gr. großen Ustimae-Gesindes, an den Abiaschen Bauer Peter Widricks zu dessen Eigenthum für die Summe von 20800 Rbl. S., Einwendungen oder an das Gut Penneküll in dem bezeichneten Umfange sammt Appertinentien und Inventarium aus privilegirten, oder nicht privilegirten, so wie stillschweigenden Hypotheken, oder aus irgend welchem anderen rechtlichen Titel Ansprüche oder Forderungen formiren zu können vermeinen, mit alleiniger Ausnahme jedoch der Vertreter der auf dem Gute Penneküll ruhenden gesetzlichen Abgaben und Leistungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 2. Februar 1872 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß nicht nur der am 30. October 1870 sub Nr. 189 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirte, am 17. October 1870 zwischen dem Eduard Schulmann und dem Abiaschen Bauer Peter Widricks abgeschlossene Verkauf- und Kauf-Contract in allen Stücken für rechtskräftig erkannt, sondern auch auf Grund dieses Contracts das im Pernauschen Kreise und Hallistschen Kirchspiele belegene Gut Penneküll sammt Appertinentien und Inventarium, — mit Ausnahme jedoch des der Penneküllschen lutherischen Gemeinde gehörigen Schullandes, desgleichen mit Ausnahme der steinernen Hofesmühle mit den dazu gehörigen Nebengebäuden und dem zu dieser Mühle abgetheilten Mühlengrunde, Ackerlande und Heuschlägen, zusammen 10 Thlr. betragend, so wie mit Ausnahme des 8 Thlr. 66 Gr. großen Ustimae-Gesindes, dem Abiaschen Bauer Peter Widricks gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei, mit Ausnahme der auf dem genannten Gute ruhenden gesetzlichen öffentlichen Abgaben und Leistungen zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 6334. 1

Riga, Schloß den 18. December 1870.

Торги. Torge.

Рижская инженерная дистанція вызываетъ желающихъ къ вторичному торгу, по недостиженію на первомъ выгодной для казны суммы, на принятіе въ оной въ арендное содержаніе съ 31. Марта сего 1871 г., впредь на три года, т. е. по 31. Марта будущаго 1874 года набережной бывшей Рижской цитадели подъ складъ дровъ и другихъ матеріаловъ съ причаломъ лодокъ и прочаго, начиная отъ шпица 1. бастіона и до земляной батареи съ глассисомъ включительно.

Торгъ на отдачу въ аренду вышеозначенной набережной будетъ производиться при Лифляндской Казенной Палатѣ въ Рижскомъ замкѣ 16. Февраля сего 1871 года рѣшительный, безъ переторжки, въ 12 часовъ утра.

Подробныя условія сего подряда, желающимъ торговаться могутъ быть предъявлены до торга въ канцеляріи Рижской инженерной дистанціи, а въ день торга въ Лифляндской Казенной Палатѣ.

Прошенія о желаніи участвовать въ торгу, съ приложеніемъ залоговъ въ обезпеченіе опредѣленной по условіямъ неустойки, на случай неисправнаго выполненія обязательства должны быть подаваемы въ присутствіе Лифляндской Казенной Палаты, въ назначенное для торга число, не позже 12 часовъ утра. № 75. 1

Die Rigasche Ingenieur-Distanz macht bekannt, daß die Vertorgung des zur ehemaligen Citadelle gehörigen Dünauferplatzes kein erwünschtes Resultat ergeben und daß demnach eine abermalige Meistbotstellung der zur ehemaligen Citadelle gehörigen Dünauferstrecke auf 3 Jahre, gerechnet vom 31. März c. ab zur Benutzung als Stapelplatz nebst der Uferberechtigung am 16. Februar c. um 12 Uhr Mittags bei dem Livländischen Kameralhof stattfinden wird, woselbst Liebhaber unter Beobachtung der im vorstehenden russischen Text enthaltenen Bedingungen in der angegebenen Zeit zur Verlautbarung ihres Angebots zu erscheinen haben.

Nr. 75. 1

Инженерное управленіе Виленскаго военнаго округа, вызываетъ желающихъ къ рѣшительному безъ переторжки торгу, назначенному при Лифляндской Казенной Палатѣ 15. числа будущаго Февраля, на отдачу въ подрядъ съ 1871 года:

1) очистки дымовыхъ трубъ въ воинскихъ зданіяхъ инженернаго вѣдомства въ г. Ригѣ на сумму въ годъ 600 руб., и
2) очистки по улучшенному способу отхожихъ мѣстъ и помойныхъ ямъ въ Динаминдской крѣпости, посредствомъ пневматическихъ снарядовъ и герметическихъ бочекъ безъ зловонія на сумму въ годъ по справочнымъ цѣнамъ 2400 руб.

Торги будутъ производиться на каждый родъ очистки порознь и на слѣдующіе сроки: на очистку дымовыхъ трубъ въ Ригѣ съ 1871 по 1873 годъ включительно, а на очистку отхожихъ мѣстъ въ Динаминдѣ на сроки отъ 2, 3, 4 и 5 лѣтъ для соображенія при утвержденіи цѣнъ, какія окажутся болѣе выгодными.

Залоги для допущенія къ торгу, назначаются въ 20% годовой подрядной суммы по каждому подряду отдѣльно. Самый же торгъ начнется въ означенный срокъ въ 12 часовъ утра. Прошенія о желаніи участвовать въ торгѣ, съ приложеніемъ залоговъ въ обезпеченіе исправнаго выполненія подряда, а также и видовъ о званіи должны быть подаваемы въ Лифляндскую Казенную Палату въ назначенное для сего число никакъ не позже 11 часовъ утра, послѣ чего принимаемы не будутъ.

Желающіе торговаться по довѣренности, обязаны представить довѣренность засвидѣтельствованную въ думѣ или ратушѣ, согласно 734 ст. XI т. 2 ч. устава торговаго и съ соблюденіемъ условій, опредѣленныхъ 728 ст. тогоже устава. Нежелающимъ участвовать въ изустномъ торгѣ, предоставляется присылать въ запечатанныхъ пакетахъ письменныя объявленія съ тѣмъ, чтобы конверты сіи поступили въ присутствіе производящее торгъ, не позже 11 часовъ утра въ день назначенный для торга; самыя же объявленія писаны были согласно формы, приложенной къ 1909 ст. I ч. X т. св. гражд. зак. изд. 1857 г. съ назначеніемъ цѣны прописью на каждый родъ очистки отдѣльно и изъявленіемъ согласія принять подрядъ въ точности на предъявленныхъ при торгѣ условіяхъ. Торговыя условія съ опредѣленіемъ въ нихъ порядка исполненія подряда можно видѣть заблаговременно до торга въ Лифляндской Казенной Палатѣ. № 252. 1

Die Ingenieur-Verwaltung des Wilnaschen Militairbezirks fordert alle diejenigen, welche Willens sind

1) die Vereinigung der Schornsteine in den Militairgebäuden des Ingenieur-Ressorts in Riga pro 1871 bis 1873 incl., veranschlagt auf 600 Rbl. und
2) die Vereinigung der Privets und Spülichtgruben der Festung Dünamünde nach der neueren Methode vermittelst der Latrinenpumpen auf 2, 3, 4 und 5 Jahre veranschlagt auf 2400 Rbl.,

zu übernehmen, desmittelst auf, unter Beobachtung der im vorstehenden russischen Text enthaltenen Bestimmungen am 15. Februar um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestbote beim Livländischen Kameralhof sich zu melden. Nr. 252. 1

Управленіе Государственными Имуществами въ Прибалтійскихъ губерніяхъ симъ объявляетъ, что на отдачу въ двѣнадцатилѣтнее арендное содержаніе съ экономическаго срока 1871 года нижеслѣдующихъ мызныхъ угодій и оброчныхъ статей, состоящихъ въ Лифляндской и Курляндской губерніяхъ, будутъ производиться торги при нижеозначенныхъ присутственныхъ мѣстахъ 23. и 27. Февраля 1871 года.

Курляндской губерніи.

Добленскаго уѣзда:

Въ Митавской управѣ благочинія корчма Ней-Ромъ, къ которой принадлежитъ: земли пахатной 4,66 дес., сѣнокосной 1,39 дес., пастбищной 0,31 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 101 руб. 3 коп., стоимость строеній 2000 рублей.

Въ Ней-Сессаускомъ волостномъ правленіи Ней-Сессауская вѣтряная мельница, къ которой принадлежитъ: земли пахатной 25,23 дес., сѣнокосной 6,95 дес., пастбищной 23,16 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 321 руб. 67 к., стоимость строеній 3160 руб.

Туккумскаго уѣзда:

Въ Ангернскомъ волостномъ правленіи, Ангернская корчма Дрейманъ, къ которой принадлежитъ: земли пахатной 0,17 дес., сѣнокосной 4,00 дес., пастбищной 2,87 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 35 руб. 37 коп., стоимость строеній 1020 руб.

Въ волостномъ правленіи Туккумскаго лѣсной видмѣ, Туккумскій лѣсной шинокъ, къ которому принадлежитъ: земли пахатной 0,33 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 14 руб. 50 к., стоимость строеній 58 руб.

Тальсенскаго уѣзда:

Въ Вальгаленскомъ волостномъ правленіи, Вальгаленская водяная мельница, къ которой принадлежитъ: земли пахатной 8,39 дес., сѣнокосной 9,70 дес., пастбищной 11,34 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 118 руб., стоимость строеній 2850 руб.

Гольдингенскаго уѣзда:

Въ Тальсенскомъ гауптманскомъ судѣ:

Казенное имѣніе Усмайтенъ, къ которому принадлежитъ: земли пахатной 96,37 дес., сѣнокосной 75,74 дес., пастбищной 65,94 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 344 руб. 19 коп., стоимость строеній 4500 руб.

Усмайтенская корчма Стрункенъ, къ которой принадлежитъ: земли пахатной 0,76 дес., сѣнокосной 0,34 дес., пастбищной 0,40 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 37 руб. 7 коп., стоимость строеній 350 руб.

Усмайтенская корчма Бездангенъ, къ которой принадлежитъ: земли пахатной 1,29 дес., сѣнокосной 0,17 дес., пастбищной 0,04 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 73 руб. 80 коп., стоимость строеній 710 руб.

Фридрихштатскаго уѣзда:

Въ Альтъ-Саукенскомъ волостномъ правленіи, право рыбной ловли въ Альтъ-Саукенскихъ озерахъ: Клейнъ-Клауцанъ и Анцанъ коихъ исчисленный доходъ составляетъ 27 руб. 20 коп.

Лифляндской губерніи.

Вольмарскаго уѣзда:

Въ Руенъ-Торнейскомъ волостномъ правленіи, право на производство питейной продажи въ посадѣ Руенъ коей доходъ исчисленъ на 300 рублей и

Цепле-корчма въ посадѣ Руенъ, къ которой принадлежитъ: земли пахатной 0,19 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 851 руб. 50 коп., стоимость строеній 1000 руб.

Аренсбургскаго уѣзда:

Въ Аренсбургской управѣ благочинія, казенное имѣніе Кергельгофъ, къ которому принадлежатъ: 2 корчмы, 66,94 дес. земли пахатной, 205,39 дес. сѣнокосной, 111,91 дес. пастбищной; исчисленный доходъ составляетъ 404 руб. 30 коп., стоимость строеній 5145 руб.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить лично или чрезъ своихъ повѣренныхъ заблаговременно до начатія торговъ до 12 часовъ дня, вмѣстѣ съ свидѣтельствомъ о своемъ званіи и надлежащіе залоги, а именно: годовую арендную сумму, равно и третью часть вышепоказанной стоимости строеній.

Подробныя условія объ отдачѣ въ арендное содержаніе имѣній и оброчныхъ статей и инвентарныя описанія ихъ, желающіе могутъ заблаговременно разсматривать въ Прибалтійскомъ Управленіи Государственными Имуществами во всѣ присутственные дни и на мѣстѣ производства торговъ; общія условія имѣются и у подлежащихъ чиновниковъ особыхъ порученій.

Кромѣ изустныхъ торговъ допускаются и объявленія въ запечатанныхъ конвертахъ, на точномъ основаніи ст. 1909 и 1910 св. зак. т. X. ч. I (изд. 1857 г.). Запечатанные конверты будутъ приниматься только до 12 часовъ дня, назначеннаго для торга. № 154. 2

Die Verwaltung der Reichs-Domainen in den Baltischen Gouvernements bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß zur Verpachtung nachstehender, im Kurländischen und Livländischen Gouvernement belegenen Hoflagen und Obrockstücke vom öconomischen Termin 1871 ab auf 12 Jahre bei den unten näher bezeichneten Polizei- und Gemeinde-Verwaltungen, sowie bei den betreffenden Hauptmannsgerichten am 23. und 27. Februar 1871 Torge und Peretorge abgehalten werden.

Im Kurländischen Gouvernement.

Im Doblenschen Kreise:

Bei der Mitauschen Polizei-Verwaltung der Neu-Rom-Krug, zu welchem gehören: 4,66 Deß. Ackerland, 1,39 Deß. Heuschlag, 0,31 Deß. Weide; die berechnete Revenüe beträgt 101 Rbl. 3 Kop., der Werth der Gebäude 2000 Rbl.

Bei der Neu-Sessauschen Gemeinde-Verwaltung die Neu-Sessausche Windmühle, zu welcher gehören: 25,23 Deß. Ackerland, 6,95 Deß. Heuschlag, 23,16 Deß. Weide; die berechnete Revenüe beträgt 321 Rbl. 67 Kop., der Werth der Gebäude 3160 Rbl.

Im Tuckumschen Kreise:

Bei der Angernschen Gemeinde-Verwaltung der Angernsche Dreymann-Krug, zu welchem gehören: 0,17 Deß. Ackerland, 4,00 Deß. Heuschlag, 2,87 Deß. Weide; die berechnete Revenüe beträgt 35 Rbl. 37 Kop., der Werth der Gebäude 1020 Rbl.

Bei der Gemeinde-Verwaltung der Tuckumschen Forsteiwidme die Tuckumsche Forsteischenke, zu welcher gehören: 0,33 Deß. Ackerland; die berechnete Revenüe beträgt 14 Rbl. 50 Kop. der Werth der Gebäude 58 Rbl.

Im Talsenschen Kreise:

Bei der Wallgahlenschen Gemeinde-Verwaltung, die Wallgahlensche Wassermühle, zu welcher gehören: 8,39 Deß. Ackerland, 9,70 Deß. Heuschlag, 11,34 Deß. Weide; die berechnete Revenüe beträgt 118 Rbl., der Werth der Gebäude 2850 Rbl.

Im Goldingenschen Kreise:

Bei dem Talsenschen Hauptmannsgerichte:

Die Hoflage Usmaiten, zu welcher gehören: 96,37 Deß. Ackerland, 75,74 Deß. Heuschlag, 65,94 Deß. Weide; die berechnete Revenüe beträgt 344 Rbl. 19 Kop., der Werth der Gebäude 4500 Rbl.

Der Usmaitensche Strunken-Krug, zu welchem gehören: 0,76 Deß. Ackerland, 0,34 Deß. Heuschlag, 0,40 Deß. Weide; die berechnete Revenüe beträgt 37 Rbl. 7 Kop., der Werth der Gebäude 350 Rbl.

Der Usmaitensche Besdangen-Krug, zu welchem gehören: 1,29 Deß. Ackerland, 0,17 Deß. Heuschlag, 0,04 Deß. Weide; die berechnete Revenüe beträgt 73 Rbl. 80 Kop., der Werth der Gebäude 710 Rbl.

Im Friedrichstädtschen Kreise:

Bei der Alt-Sauckenschen Gemeinde-Verwaltung die Fischereiberechtigung in den Alt-Sauckenschen Seen Klein-Klauzan und Anzan, deren berechnete Revenüe 27 Rbl. 20 Kop. beträgt.

Im Livländischen Gouvernement.

Im Wolmarschen Kreise:

Bei der Rujen-Torneyschen Gemeinde-Verwaltung:

Die Schenkereiberechtigung im Flecken Rujen, deren berechnete Revenüe 300 Rbl. beträgt und

Der Zeple-Krug im Flecken Rujen, zu welchem gehören 0,19 Deß. Ackerland; die berechnete Revenüe 851 Rbl. 50 Kop., der Werth der Gebäude 1000 Rbl.

Im Arensburgschen Kreise:

Bei der Arensburgschen Polizei-Verwaltung die Hoflage Kergelhof mit 2 Krügen, 66,94 Deß. Ackerland, 205,39 Deß. Heuschlag, 111,91 Deß. Weide; die berechnete Revenüe beträgt 404 Rbl. 30 Kop., der Werth der Gebäude 5145 Rbl.

Diejenigen, welche an den Torgen Theil zu nehmen wünschen, haben entweder persönlich oder durch ihre Bevollmächtigte, zeitig vor Beginn der Ausbotstermine bis 12 Uhr Mittags, zugleich mit ihren Standesbeweisen, auch die erforderlichen Saloge, im Betrage der Jahresarrendesumme und des dritten Theils vom obbezeichneten Werthe der Gebäude beizubringen.

Die ausführlichen Bedingungen zur Verpachtung der Güter und Obrockstücke, sowie die Inventarienmäßige Beschreibung derselben können an allen Sitzungstagen bei der Domainenverwaltung, sowie in denjenigen Behörden, wo die Torge abgehalten, eingesehen werden. Die allgemeinen Bedingungen aber auch zu jeder Zeit bei den betreffenden Herren Beamten zu besonderen Aufträgen von den Pachtliebhabern eingesehen werden.

Außer dem mündlichen Angebote werden in genauer Grundlage d. Art. 1909 und 1910 Band X Thl. I des Swods der Gesetze (Ausgabe 1857), auch Offerten in versiegelten Couverts, jedoch nur bis 12 Uhr Mittags, des für den Torg bestimmten Tages entgegengenommen. Nr. 154. 2

Domehnu Pahrwaldiba Baltijas Gubernijas zaur schadu sluddinaschanu wiffpahr sinnamu darra, ka pee appakscha pee minnetâm pagasta-waldîtam, polizejam un pilsteesam torgi un peretorgi, dehl atdohschanu no muischam un nohmu-gabbaleem Widsemmes un Kursemmes Gubernijâs us renti us 12 gaddu laiku, noturreti tiks.

Tai 23. un 27. Februar 1871.

Kursemmes gubernijâ.

Dobeles-aprinki:

Pee Jelgawas polizejas, tas Jaun-Rom krohgs, pee kurras peederr: 4,66 deſſ. dahrſa un arramas semmes, 1,39 deſſ. pļawas un 0,31 deſſ. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 101 rubl. 3 kap., nospreesta krohna ehku wehrtiba 2000 rubl.

Pee Jaun-Sessawas pagasta waldibas, tas Jaun-Sessawas wehja-sudmallas, pee kurras peederr: 25,23 deſſ. dahrſa un arramas semmes, 6,95 deſſ. pļawas un 23,16 deſſ. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 321 rubl. 67 kap., nospreesta krohna ehku wehrtiba 3160 rubl.

Tuckuma aprinki:

Pee Engures pagasta waldibas, tas Angures Dreymann krohgs, pee kurras peederr: 0,17 deſſ. dahrſa un arramas semmes, 4,00 deſſ. pļawas un 2,87 deſſ. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 35 rub. 37 kap., nospreesta krohna ehku wehrtiba 1020 rubl.

Pee Tuckuma mescha-muischas pagasta waldibas, tas Tuckumes mescha-muischas krohgs, pee kurras peederr: 0,33 deſſ. dahrſa un arramas semmes; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 14 rubl. 50 kap., nospreesta krohna ehku wehrtiba 58 rubl.

Talsu aprinki:

Pee Wallgales pagasta waldibas, tahs Wallgales uhdens sudmallas, pee kurras peederr: 8,39 deſſ. dahrſa un arramas semmes, 9,70 deſſ. pļawas un 11,34 deſſ. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 118 rubl., nospreesta krohna ehku wehrtiba 2850 r.

Kuldigas aprinki:

Pee Talsu pilsteesas:

Ta Usmaitu-muischa, pee kurras peederr: 96,37 deſſ. dahrſa un arramas semmes, 75,74 deſſ. pļawas un 65,94 deſſ. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 344 rubl. 19 kap., nospreesta krohna ehku wehrtiba 4500 rubl.

Tas Usmaitu-Strunku krohgs, pee kurras peederr: 0,76 deſſ. dahrſa un arramas semmes, 0,34 deſſ. pļawas un 0,40 deſſ. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 37 rubl. 7 kap., nospreesta krohna ehku wehrtiba 350 rubl.

Tas Usmaitu-Besdangu krohgs, pee kurras peederr: 1,29 deſſ. dahrſa un arramas semmes, 0,17 deſſ. pļawas un 0,04 deſſ. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 73 rubl. 80 kap., nospreesta krohna ehku wehrtiba 710 rubl.

Jaunjelgawas aprinki:

Pee Wetz-Saukes pagasta waldibas, Siwusweja eeksch Saukas essereem Mas Klaužan un Anzan, pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 27 rubl. 20 kap.,

Widsemmes gubernijâ:

Wolmares kreisê:

Pee Rujen-Torneijes pagasta waldibas:

Rekte schenki turret Rujenes meestâ, pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 300 r.

Tas Zeplu krohgs turpatt, pee kurras peederr: 0,19 deſſ. dahrſa un arramas semmes, pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 851 rubl. 50 kap., nospreesta krohna ehku wehrtiba 1000 rubl.

Arensburgas kreisê:

Pee Arensburgas polizejas, ta krona Kergelmuischa, pee kurras peederr: 66,94 deſſ. dahrſa un arramas semmes, 205,39 deſſ. pļawas un 111,91 deſſ. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 404 rubl. 30 kap., nospreesta krohna ehku wehrtiba 5145 r.

Kas pee scheem torgeem gribb dallibu nemt, teem buhs, wai paſcheem, wai zaur ſaweem weetneekeem, eepreeksch torgu-ſahkſchanas, tas irr lihdſ pulkſten 12 puſdeenâ, peeneſt leezibas-ſihmes par ſawu peederribu, ka arri waijadſigus ſalogus, wehrtiba gadda arendes ſummu un treſcha dallu tahs wehrtibas to krohna ehku, kurra wehrtiba eekſch ſchahs ſluddinaſchanas irr klahtaki iſſazzita.

Pilnigus nospreedumus par krohna-muischu un nohmas gabbalu isrenteschanu un winnu inwentaru-aprakstischanu warr ikkatrâ laikâ eekſkattiht baltijas-gubernu-domehnu pahrwaldischana katras teesas deenas; tapatt arri nohma-nolikkumus turr kurr torgi noturreti tiks un wehl pee teesneſcheem par ihpaſcham iſdarriſchana (чиновники особыхъ порученій. Beamte zu besonderen Aufträgen).

Bes tahm sohliſchanam ar wahrdeem irr brihw, sohliſchanas peeſuhtiht arri aiſſehgelehtas wehſtules, (konwertes) ka to palauj art. 1909 un 1910 X T, I dallâ likk. krahj. (drikk. 1857 g.). Aiſſehgelehtas wehſtules konwertes taps prettim nemtas torgudeenâ tikkai lihdſ pulkſten 12 puſdeenâ.

Nr. 154. 2

Витебское губернское правленіе, согласно журнальному постановленію своему, 27. Января 1871 состоявшемуся, объявляетъ, что назначенные въ присутствіи его на 8. Февраля сего 1871 года торги на продажу имѣнія Маслово помѣщиковъ Есьмановъ, за силою 2114 ст. X т. зак. гражд. ч. 2, переносятся на 15. Февраля сего 1871 г. № 1005.

Января 27. дня 1871 года. 3

Витебское губернское правленіе, согласно журнальному постановленію своему, 27. Января 1871 г. состоявшемуся, объявляетъ, что назначенные въ присутствіи сего правленія на 1. Февраля сего 1871 г. торги на продажу дома Рѣжицкаго купца Нохима Именитова, за силою 2114 ст. X т. зак. гражд. ч. 2., переносятся на 15. Февраля 1871 года.

Января 27. дня 1871 года. № 1012. 3

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.

Nichtofficieller Theil.

Ueber das Verpflanzen größerer Bäume und Sträucher.

Von G. A. Rohland.

Je größer und älter ein Baum ist, der verpflanzt werden soll, desto schwieriger ist dessen Fortpflanzung, da sowohl wegen der Größe des Baumes, als wegen des großen, dem Wurzelballen zu lassenden Umfanges kostspielige Anstalten nöthig werden, welche nicht überall anwendbar sind.

Die Verpflanzung alter Bäume und Sträucher gewährt übrigens auch, abgesehen von den vielen Kosten, nicht immer den Nutzen, welchen man erwartet und wünscht; man erhält auf längere Zeiten eine kränkelnde Anpflanzung, wie sie von den jung angepflanzten Stämmen nicht zu befürchten ist, weil diese kräftiger treiben, schneller emporwachsen und dadurch der Zweck, schattige Partien zu erhalten, eher erreicht wird.

Es ist jedoch bei neuen Anlagen öfters der Wunsch des Besitzers, einzelne hervorragende Bäume zu haben, welche entweder 1) auf freien Rasen- oder Sandflächen hervortreten, oder 2) zur Beschattung von Ruhepunkten dienen, oder 3) als theure Andenken von einer Anlage in die andere übergesiedelt werden sollen.

Wir wollen unsere Erfahrungen im Verpflanzen größerer Bäume und Sträucher, welche fast noch nie fehlgeschlagen haben, im Nachstehenden mittheilen, zuvor aber die ältere Art der Versetzung mit Frostballen kurz besprechen, welche Jedermann kostspieliger und unzuverlässiger anerkennen wird, als die von uns empfohlene. Das Verpflanzen mit Frostballen erheischt viel Kräfte, Kosten und Aufmerksamkeit und ist folgender Maßen zu bewerkstelligen. Mit Eintritt der Fröste wird ein verhältnißmäßig großer 10 bis 20 Fuß Durchmesser haltender Ballen umgraben, indem man in gleicher Entfernung vom Stamme, als dem Mittelpunkte, einen runden Graben von 3 bis 4 Fuß Breite um den Wurzelballen bildet, welcher so tief gemacht wird, als sich die breit gehenden Wurzeln hinziehen; dann unterminirt man den Ballen, um den senkrecht gehenden Wurzeln beizukommen und sie von dem Ballen sofort abzulösen. Diese Arbeiten müssen nach und nach gemacht werden, damit der Frost das Erdreich immer mehr härtet. Ist nun dieser Ballen von ungefähr zwei Drittheilen der senkrecht gehenden Wurzeln befreit, so muß derselbe erst stark ausfrieren, was bei starken Ballen mindestens 1 Fuß vom Rande nach innen nöthig ist, weil sonst die Ballen den Transport nicht abhalten. Es steht demnach der mittlere Theil des unteren Ballens mit den Stammwurzeln noch fest, um den Baum in seiner Stellung zu erhalten. Nun wird das dem Ballen angemessen große und tiefe Loch gegraben, in welchem der zu verpflanzende Baum seinen Platz finden soll. Das Loch muß natürlich weiter sein, als der Umfang des Ballens, damit man beim Einsetzen rings um denselben hinreichend Raum gewinnt, um die Erde fest anbringen zu können. Nachdem das Loch gehörig vorbereitet ist, so muß Sorge getragen werden, daß weder das Loch, noch die ausgeworfene Erde ausfrieren, was durch Ausfüllung von Mist, Laub oder Stroh verhindert wird, damit die Erde locker um den Ballen angebracht werden kann. Es versteht sich wohl von selbst, daß, wenn das Erdreich, in welchem der Standort des neuen Baumes sein soll, nicht humusreich ist, es mit gutem Boden noch mindestens 2 Fuß unter dem Ballenniveau versehen werden muß, damit die neu hervorkommenden Wurzeln gehörig Nahrung finden.

Ist nun Alles vorbereitet, so müssen die Hebemaschinen am Ballen angesetzt werden, damit er in seinem noch feststehenden unteren Theile gelöst und somit in der Schwebe erhalten werden kann. Ist die Lösung geschehen, so müssen die Transportirungs-Werkzeuge zur Hand sein, um den Ballen entweder schwebend oder liegend fortschaffen zu können. Man bezeichnet sorgfältig den Himmelsstrich, nach welchem der Baum gestanden hat, um ihn genau wieder in dieselbe Richtung zu setzen. Nun wird er mit den am geeignetsten scheinenden Transportmitteln fortgeschafft. Ist er an Ort und Stelle angekommen, so setzt man denselben noch viel tiefer, als er früher stand, in die Grube ein und löst von dem umgebenden Ballen 8 bis 12 Zoll Erde ab, damit die Wurzeln glatt beschnitten werden können, was einige Zoll tiefer geschehen muß, als der Rand des Ballens reicht, weil durch das Freiliegen desselben zum Behuf des Ausfrierens auch die äußeren Wurzeln durch den Frost zerstört worden sind und folglich beseitigt werden müssen, damit nicht durch die todten Wurzeln Fäulniß herbeigeführt wird, was dem Wachsthum des Baumes hinderlich sein würde. Dieser nun feststehende und von Außen gelockerte Ballen wird mit lockerer Erde an- und ausgefüllt und fest eingerammelt, damit der Standort sicher ist. Zur noch größern Sicherheit des Feststehens werden 3—4 starke Pfähle dicht am Rande des Ballens eingelassen, damit der Stamm durch Kreuzbänder in gleicher Richtung erhalten wird. Das vorher zur Beschützung der Erde gegen die Einwirkung des Frostes verwendete Material wird nun einige Zoll hoch auf den Wurzelballen und den Umkreis gelegt, damit der Frost nicht mehr so heftig eindringen kann, vielmehr der Ballen nach und nach aufthauet. Gleich nach dem Einsetzen müssen aus der Krone einige Hauptäste herausgeschnitten werden, damit die Winde weniger einwirken können. Im folgenden Frühjahre wird die Krone theilweise stark zurückgeschnitten, damit aus derselben ein kräftiger Trieb hervorgelockt wird, während an den gelassenen Aesten der Saft ungehindert circuliren kann, so daß keine Stockung eintritt. Das den Ballen umgebende und eingefüllte Erdreich wird im Frühjahr nach Beendigung der Fröste stark eingegossen, damit es sich mit dem Ballen vereinigt und so den Wurzeln neue Nahrung zuführt.

Mehrjährige Forschungen und Versuche brachten mich auf den Gedanken, daß der geeignetste Zeitpunkt, größere Bäume zu versetzen, wohl der sein möchte, in welchem der neue Saftumlauf wieder eintritt.

Es ist bekannt, daß bei einer jeden Pflanze in der Entwickelungsperiode neuer Triebe und Blätter zu gleicher Zeit auch neue Triebe an den Wurzeln hervorkommen. Deshalb verpflanzt man auch ohne Nachtheil neuholländer und andere Cappflanzen, welche in Scherben und Gefäßen cultivirt werden, am zweckmäßigsten, wenn die Entwickelung neuer Triebe vor sich geht, weil dann die Entfernung der an dem Gefäße herumliegenden Wurzeln keine Störung verursacht, vielmehr nach Beseitigung derselben bald wieder neue hervorbrechen und der beigebrachte Verlust bald wieder ersetzt wird.

Man nehme also zum Versetzen größerer Bäume den Zeitpunkt genau wahr, in welchem die Vegetation der neu zu entwickelnden Blattknospen eintritt. Er ist je nach der Witterung oder den eher oder später treibenden Arten verschieden. Für alle markigen oder grobzelligen Gehölzarten, welche größtentheils fleischige Wurzeln haben, eignet sich die Anschwellungsperiode der Blattknospen, wo die Deckungsblättchen abgeworfen werden, dahingegen bei hartholzigen oder dichtzelligen Arten die Entwickelung der Blattknospen und das anscheinende Hervorkommen von Blättchen schon eingetreten sein muß. Wir werden später mehre Beispiele vorlegen, wie Eichen, Buchen u. dgl. verpflanzt worden sind.

Beim Herausnehmen solcher großen Bäume ist vor Allem nöthig, die Wurzel schonend zu behandeln, damit Haupt- und Saugwurzeln erhalten werden. Man verfährt dabei auf folgende Art. Zunächst gräbt man in ziemlich weiter Entfernung vom Stamme (welche jedoch bei fleischigen Wurzeln geringer sein kann als bei hartholzigen) einen Graben, dem bezüglich der Frostballen oben angegebenen gleich, damit man einen geräumigen Wurzelstock erhält. Hierauf wird der vorliegende Wurzelballen von der Erde befreit, was behutsam geschehen muß, damit nicht zu viele Saugwurzeln entfernt werden. Ein auf diese Weise von Erde entblößter Wurzelstock, welcher etwa 12 Fuß Durchmesser hat und 5 bis 6 Fuß hoch ist, kann von 6 Arbeitsleuten leicht und schnell ausgegraben, so wie später ohne große Schwierigkeit transportirt werden. Man sorge aber dafür, daß die Operation so schnell als möglich von Statten gehe, damit die Wurzeln nicht austrocknen. Zum Transport bedient man sich, wenn der frühere Standort zu entfernt von dem neuen ist, eines gewöhnlichen Leiterwagens, auf dessen Leitern in der Quere starke Pfähle gelegt werden, worauf der Stamm ruht, so daß der Wurzelstock vorn an der Deichsel halb herunter hängt, während die andere Hälfte nach oben gekehrt ist. Die Pferde werden lang angespannt, die Krone liegt am hintern Theil des Wagens natürlich lang hinaus, je nach Länge des Baumes. Auf diese Art lassen sich schon ziemlich große Bäume transportiren. Ist die Entfernung des neuen Standortes bedeutend, so versäume man nicht, um den Wurzelstock feucht gemachte Lappen zu breiten, damit die Wurzeln weniger austrocknen können. Am bestimmten Orte angekommen, fährt man am besten bis an das vorbereitete Loch, so daß die Deichsel mit dem Wurzelstocke möglichst nahe an demselben ist. Letzterer wird nach und nach herabgelassen und man bringt den Baum sofort in aufrechter Stellung in das Loch hinab; jedoch sehe man sich vor, daß der Stamm und die Aeste nicht beschädigt werden und man thut wohl, den Stamm zuvor mit Lappen, Stroh oder Moos zu überbinden, was zur Sicherung gegen Beschädigungen dient und einige Monate an demselben gelassen werden muß, um ihm desto mehr und anhaltende Feuchtigkeit zukommen zu lassen. Ist aber der Baum nicht sehr weit zu transportiren, so können 6 bis 8 Mann einen ziemlich starken Stamm auf den Achseln fortschaffen.

(Schluß folgt.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

B.-B. des zu Goldingen verzeichneten Eduard Ladislaus Reimann d. d. 3. April 1870 Nr. 3632, giltig bis zum 23. Januar 1871.

Preis-Courant für Ausfuhr-Waaren.

Riga, den 3. Februar 1871.

	Durchschnittspreis pro 1870.			
	von Rbl.	— Kop.	bis Rbl	— K.
Getreide:				
Weizen . . . pr. Last v. 16 Tschwt.	—	—	—	—
Roggen . . . " " " 16 "	116	—	—	—
Gerste . . . . " " " 16 "	102	50	115	—
Hafer . . . . " " " 16 "	82	50	85	31
Erbsen . . . . pr. Tschwt.	—	—	—	—
Saat:				
Säeleinsaat . . . . . . pr. Tonne.	9	24	9	49
Thurmsaat . . . . . . " "	8	10	8	88
Schlagsaat . . . . . . " "	8	—	—	—
Hanfsaat . . . . " "	5	73	—	—
Flachs:				
Kron . . . . . pr. Berk. v. 10 Pud.	42	57	54	86
Wrack . . . . . " " " 10 "	36	20	43	8
Dreiband . . . . " " " 10 "	32	—	38	34
Heede . . . . . " " " 10 "	—	—	—	—
Hanf . . . . . " " " 10 "	38	28	39	—

Witterungsbeobachtungen

angestellt um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum.	Barometerhöhe.	Luft-Temperatur. Reaumur.	Wind. *)		Atmosphäre.
28. Jan.	30,57 Z. = 776,4 M.-M.	— 16°	SO	2	heiter.
29. "	30,18 " = 766,4 "	— 11°	O	3	"
30. "	29,99 " = 761,8 "	— 10°	N	1	"
31. "	30,19 " = 766,7 "	— 10°	W	1	"
1. Febr.	30,32 " = 770,2 "	— 11°	NW	2	"
2. "	30,49 " = 774,4 "	— 12°	NW	1	"
3. "	30,45 " = 773,4 "	— 12°	S	3	bdckt.

*) Stärke des Windes: 0 still, 1 gering, 2 mittelmäßig, 3 stark 4 sehr stark.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen, betreffend die Ermittelung von Personen, Capitalien und Vermögen und zwar zu den Gouv.-Zeitungen: 1) zu Nr. 93 der Woroneshschen, Nr. 47 der Kalugaschen, Nr. 52 der Lublinschen, Nr. 52 der Sedletzkischen, Nr. 49 der Kostromaschen, Nr. 2 der Witebskischen, Nr. 2 und 52 der Nowgorodschen, Nr. 1 der Tambowschen, Nr. 1 der Tschernigowschen; 2) zu Nr. 10 ein besonderer Ausmittelungsartikel der St. Petersburgschen Stadt-Polizei den Bürger Grigorja Iwan Smirnow und den Bauern Michail Sergejew betreffend.

Дозволено цензурою. Рига, 3. Февраля 1871 г. Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)